

Informationen zum Stuttgarter Grundstücksmarkt

1. Quartal 2025



GESCHÄFTSSTELLE DES GUTACHTERAUSSCHUSSES
FÜR DIE ERMITTLUNG VON GRUNDSTÜCKSWERTEN IN STUTTGART

Landeshauptstadt Stuttgart
Stadtmessungsamt

Kronenstraße 20
70173 Stuttgart

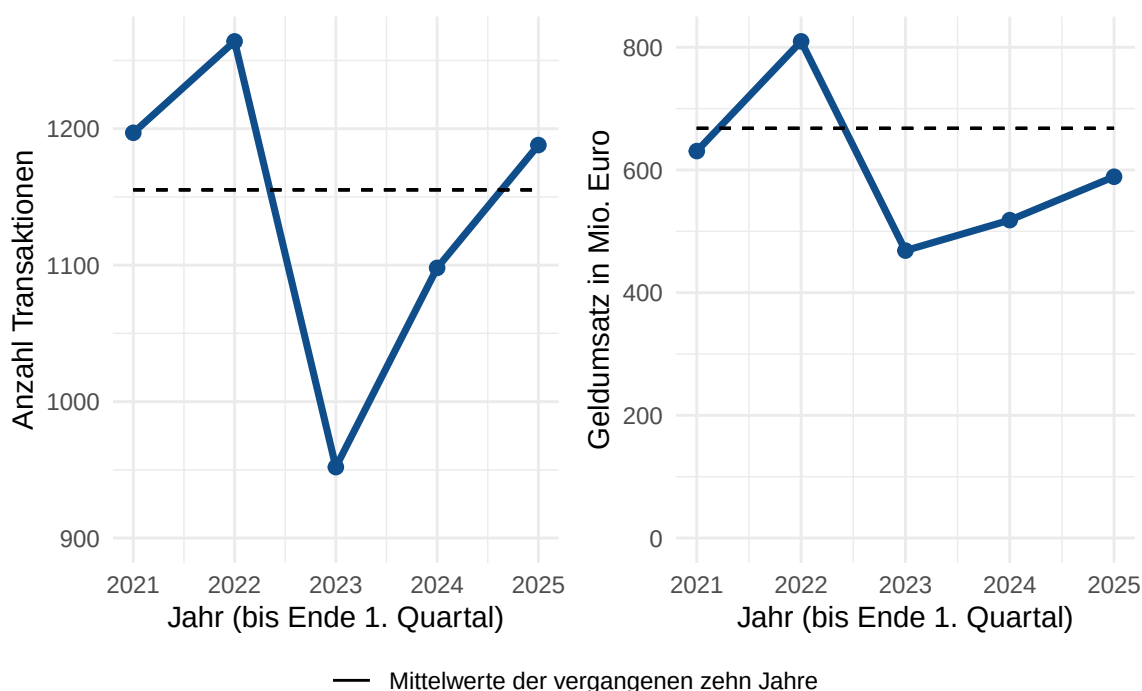
1 Allgemeine Entwicklungen auf dem Stuttgarter Grundstücksmarkt

Im ersten Quartal 2025 zeigen sich auf dem Stuttgarter Grundstücksmarkt moderate Zuwächse bei Transaktionen und Umsätzen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Besonders deutlich fällt der Anstieg bei bebauten Grundstücken aus, während der Teilmarkt Wohnungs- und Teileigentum ein leichtes Plus verzeichnet. Die Verkäufe unbebauter Grundstücke bleiben dagegen unter dem langjährigen Durchschnitt, sowohl in Zahl als auch im Geldumsatz. Bei der Preisentwicklung ist im Segment der Wohnimmobilien in allen beobachteten Teilmärkten eine seitwärts gerichtete oder leicht steigende Tendenz zu beobachten. Angesichts weiterhin geringer Transaktionszahlen und breiter Konfidenzintervalle sind diese Entwicklungen jedoch mit einer gewissen Vorsicht zu interpretieren. Für den Teilmarkt der Baugrundstücke liegen derzeit noch zu wenig Daten vor, um eine Aussage zur Preisentwicklung machen zu können.

Die folgenden Seiten beschreiben die Entwicklungen von Umsatzzahlen und Kaufpreisen im Detail. Die vorläufigen Auswertungen basieren auf den beim Gutachterausschuss bis Ende März 2025 registrierten Kaufverträgen.

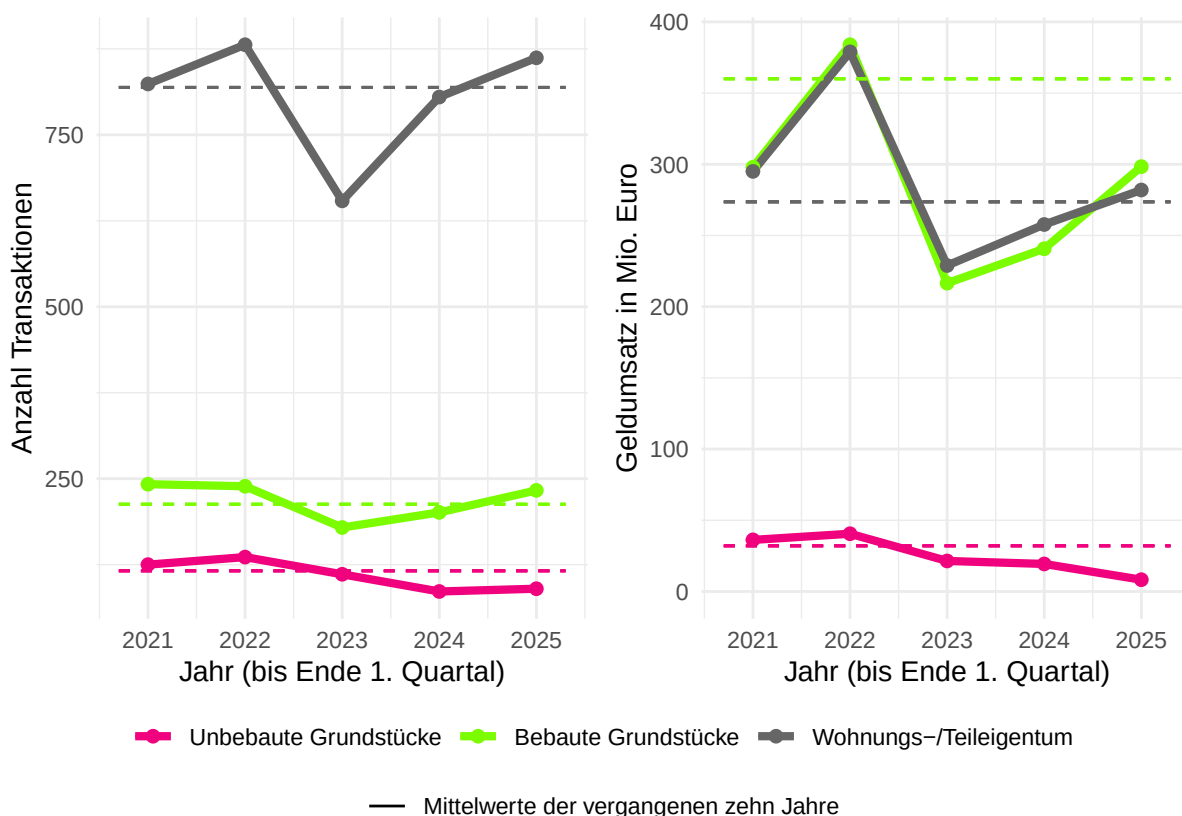
2 Umsätze auf dem Stuttgarter Grundstücksmarkt

2.1 Gesamtumsatz



Die Grafiken zeigen die Verkaufszahlen (links) und Geldumsätze (rechts) jeweils bis zum Ende des 1. Quartals eines Jahres. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum haben die Eigentumsüberschreibungen um 8,2 Prozent zugenommen. Mit 1.188 liegt die Zahl der Kauffälle über dem Durchschnitt der vergangenen zehn Jahre von 1.155. Die Geldumsätze sind 2025 bis zum Ende des 1. Quartals um 13,7 Prozent gestiegen. Sie lagen mit 589 Millionen Euro unter dem zehnjährigen Mittel von 668 Millionen Euro.

2.2 Umsätze nach Grundstücksarten



Die Grafiken zeigen jeweils bis zum Ende des 1. Quartals eines Jahres die Verkaufszahlen (links) und Geldumsätze (rechts) für Kaufverträge über unbebaute Grundstücke (pink), bebaute Grundstücke (grün) und Wohnungs-/Teileigentum (grau).

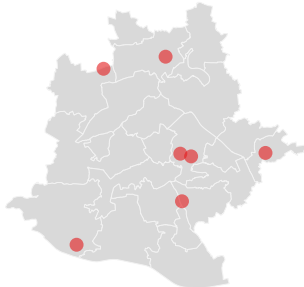
Eigentumsüberschreibungen von *unbebauten Grundstücken* (inkl. Bauplätze für Wohnen und Gewerbe sowie landwirtschaftliche Grundstücke) haben im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 4,7 Prozent zugenommen. Mit 90 liegt die Zahl der Kauffälle unter dem Durchschnitt der vergangenen zehn Jahre von 116. Die Geldumsätze bei *unbebauten Grundstücken* sind 2025 bis zum Ende des 1. Quartals um 57,2 Prozent gesunken. Sie lagen mit 8 Millionen Euro unter dem zehnjährigen Mittel von 32 Millionen Euro für diesen Zeitraum.

Eigentumsüberschreibungen von *bebauten Grundstücken* haben im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 15,9 Prozent zugenommen. Mit 233 liegt die Zahl der Kauffälle über dem Durchschnitt der vergangenen zehn Jahre von 213. Die Geldumsätze bei *bebauten Grundstücken* sind 2025 bis zum Ende des 1. Quartals um 23,9 Prozent gestiegen. Sie lagen mit 298 Millionen Euro unter dem zehnjährigen Mittel von 360 Millionen Euro für diesen Zeitraum.

Eigentumsüberschreibungen von *Wohnungs-/Teileigentum* haben im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 7,1 Prozent zugenommen. Mit 862 liegt die Zahl der Kauffälle über dem Durchschnitt der vergangenen zehn Jahre von 819. Die Geldumsätze bei *Wohnungs-/Teileigentum* sind 2025 bis zum Ende des 1. Quartals um 9,4 Prozent gestiegen. Sie lagen mit 282 Millionen Euro über dem zehnjährigen Mittel von 274 Millionen Euro für diesen Zeitraum.

2.3 Verteilung der Kauffälle im Stuttgarter Stadtgebiet

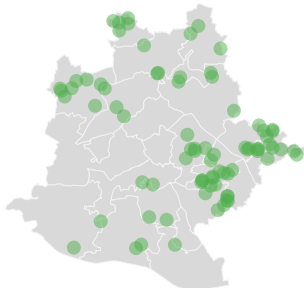
Unbebaute Bauplätze
Wohnen



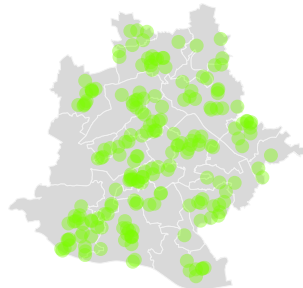
Unbebaute Bauplätze
Gewerbe



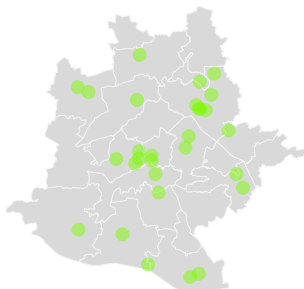
Landwirtschaftliche
Grundstücke



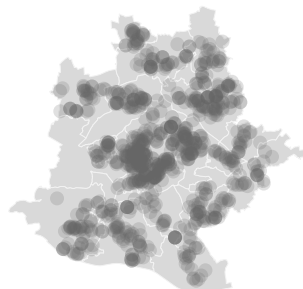
Bebaute
Wohngrundstücke



Bebaute
Gewerbegrundstücke



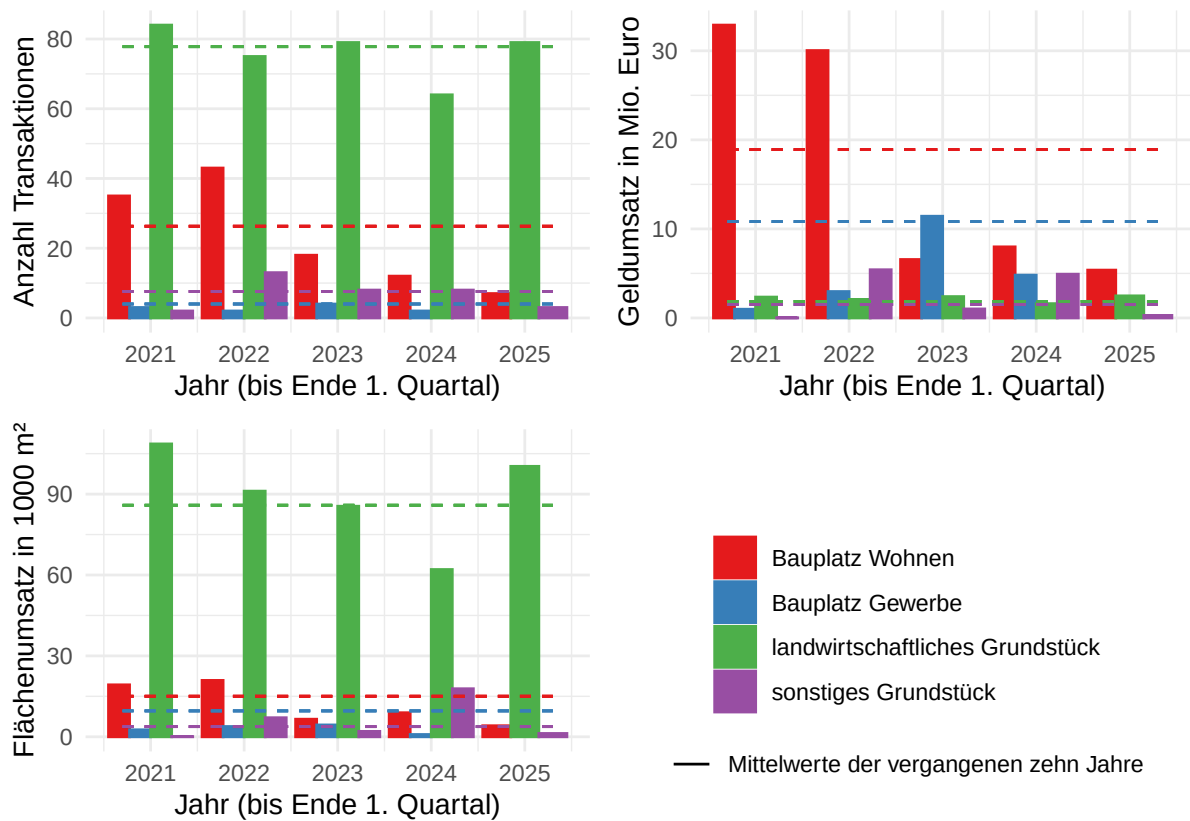
Wohnungs- und
Teileigentum



Die Grafiken zeigen die bis zum Ende des 1. Quartals 2025 registrierten Kauffälle über Wohnbauplätze (links oben), Gewerbebauplätze (rechts oben), landwirtschaftliche Grundstücke (mittlere Reihe links), mit Wohngebäuden bebaute Grundstücke (mittlere Reihe rechts), mit Gewerbegebäuden bebaute Grundstücke (links unten) und über Wohnungs- und Teileigentum (rechts unten).

Jeder Kauffall ist als Punkt in der Karte der Stuttgarter Stadtbezirke abgebildet. Die einzelnen Punkte sind semi-transparent dargestellt, sodass sich überschneidende Bereiche dunkler eingefärbt sind und auf eine Häufung von Kauffällen hinweisen.

2.4 Umsätze von unbebauten Grundstücken



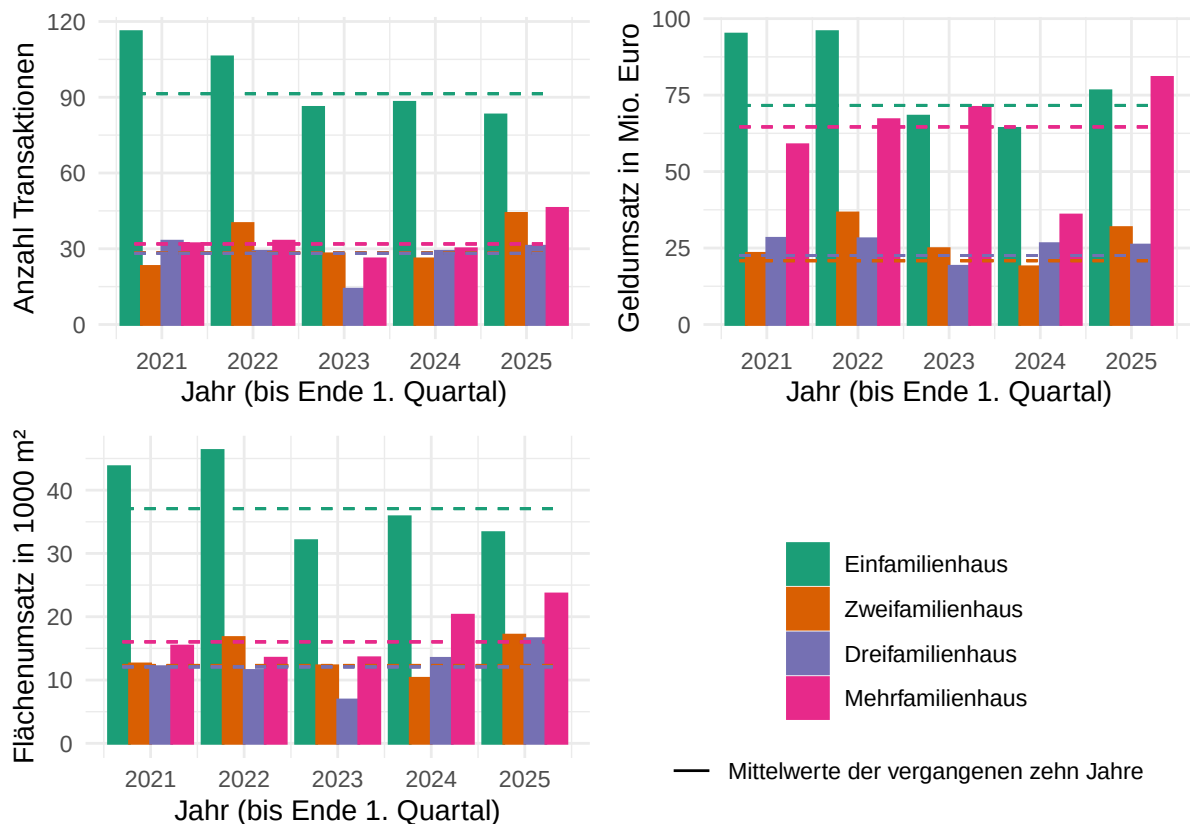
Die Grafiken zeigen, getrennt nach Nutzungsarten, die Verkaufszahlen (links oben), Geldumsätze (rechts oben) und Flächenumsätze (links unten) für Kaufverträge über unbebaute Grundstücke jeweils bis zum Ende des 1. Quartals eines Jahres.

Bauplätze für Wohnnutzung wurden bisher 7 gehandelt und damit 41,7 Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum. Dabei wurde eine Summe von 5,37 Millionen Euro und eine Gesamtfläche von 4.103 Quadratmeter umgesetzt.

Bauplätze für Gewerbenutzung wurden bisher 0 gehandelt und damit 100 Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum.

Landwirtschaftliche Grundstücke wurden bisher 79 gehandelt und damit 23,4 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum. Dabei wurde eine Summe von 2,48 Millionen Euro und eine Gesamtfläche von 100.305 Quadratmeter umgesetzt.

2.5 Umsätze von mit Wohngebäuden bebauten Grundstücken



Die Grafiken zeigen, getrennt nach Nutzungsarten, die Verkaufszahlen (links oben), Geldumsätze (rechts oben) und Flächenumsätze (links unten) für Kaufverträge über mit Wohngebäuden bebauten Grundstücke jeweils bis zum Ende des 1. Quartals eines Jahres.

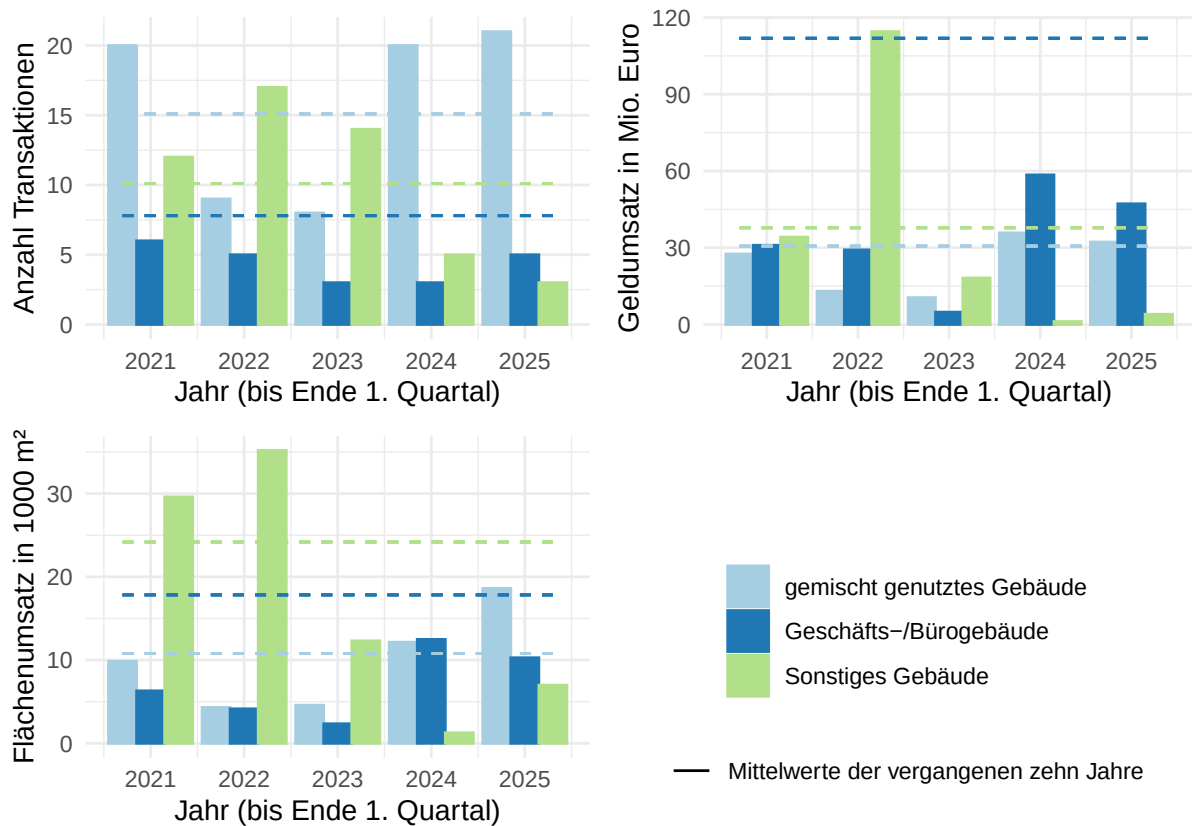
Mit *Einfamilienhäusern* bebaute Grundstücke wurden bisher 83 gehandelt und damit 5,7 Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum. Dabei wurde eine Summe von 76,42 Millionen Euro und eine Grundstücksfläche von 33.292 Quadratmeter umgesetzt.

Mit *Zweifamilienhäusern* bebaute Grundstücke wurden bisher 44 gehandelt und damit 69,2 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum. Dabei wurde eine Summe von 31,69 Millionen Euro und eine Grundstücksfläche von 17.100 Quadratmeter umgesetzt.

Mit *Dreifamilienhäusern* bebaute Grundstücke wurden bisher 31 gehandelt und damit 6,9 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum. Dabei wurde eine Summe von 25,98 Millionen Euro und eine Grundstücksfläche von 16.541 Quadratmeter umgesetzt.

Mit *Mehrfamilienhäusern* bebaute Grundstücke wurden bisher 46 gehandelt und damit 53,3 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum. Dabei wurde eine Summe von 80,8 Millionen Euro und eine Grundstücksfläche von 23.604 Quadratmeter umgesetzt.

2.6 Umsätze von mit Gewerbegebäuden bebauten Grundstücken

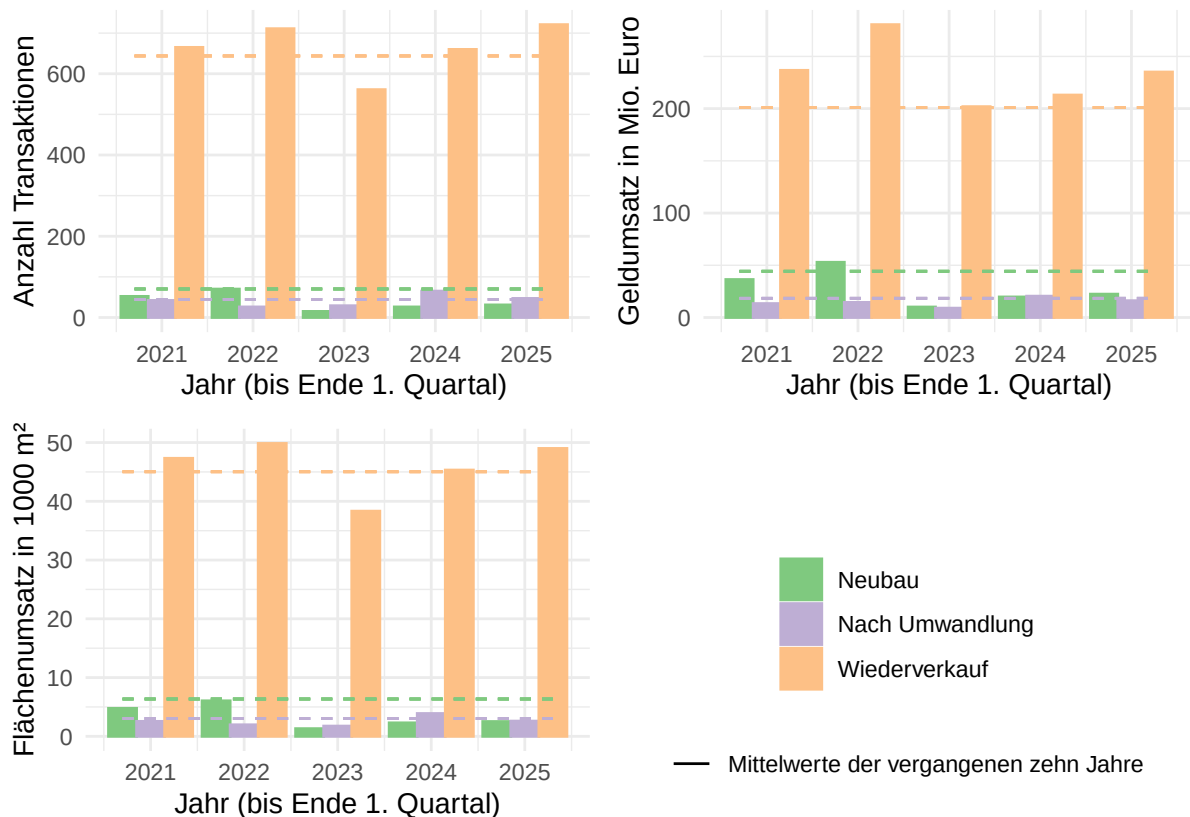


Die Grafiken zeigen, getrennt nach Nutzungsarten, die Verkaufszahlen (links oben), Geldumsätze (rechts oben) und Flächenumsätze (links unten) für Kaufverträge über mit Gewerbegebäuden bebauten Grundstücke jeweils bis zum Ende des 1. Quartals eines Jahres.

Mit *gemischt genutzten Gebäuden* bebaute Grundstücke wurden bisher 21 gehandelt und damit 5 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum. Dabei wurde eine Summe von 32,24 Millionen Euro und eine Bauplatzfläche von 18.612 Quadratmeter umgesetzt.

Mit *Geschäfts- und Bürogebäuden* bebaute Grundstücke wurden bisher 5 gehandelt und damit 66,7 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum. Dabei wurde eine Summe von 47,2 Millionen Euro und eine Bauplatzfläche von 10.285 Quadratmeter umgesetzt.

2.7 Umsätze von Wohneigentum



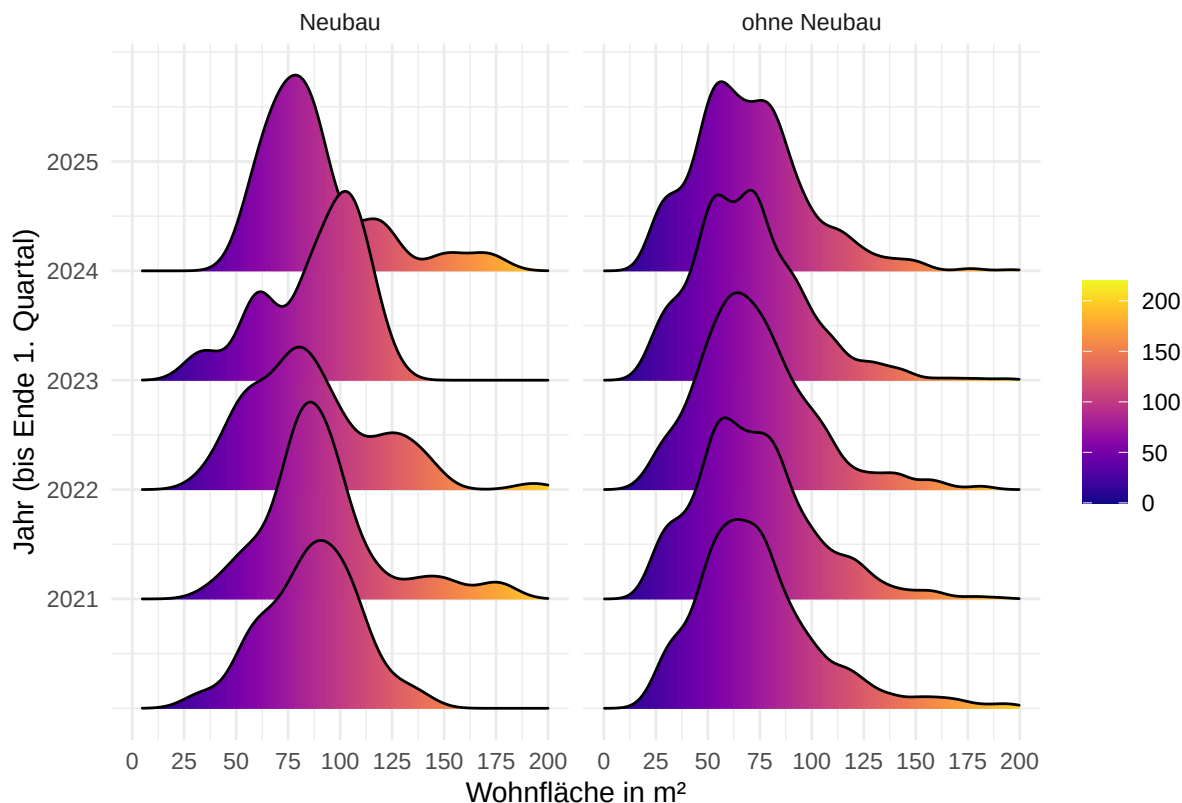
Die Grafiken zeigen die Verkaufszahlen (links oben), Geldumsätze (rechts oben) und Wohnflächenumsätze (links unten) für Kaufverträge über Wohneigentum im Neubau, nach Umwandlung und im Wiederverkauf jeweils bis zum Ende des 1. Quartals eines Jahres.

Im *Neubau* wurden bisher 31 Eigentumswohnungen gehandelt und damit 19,2 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum. Dabei wurde eine Summe von 22,38 Millionen Euro und eine Wohnfläche von insgesamt 2.523 Quadratmeter umgesetzt.

Nach Umwandlung wurden bisher 47 Eigentumswohnungen gehandelt und damit 27,7 Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum. Dabei wurde eine Summe von 16,11 Millionen Euro und eine Wohnfläche von insgesamt 2.598 Quadratmeter umgesetzt.

Im *Wiederverkauf* wurden bisher 721 Eigentumswohnungen gehandelt und damit 9,2 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum. Dabei wurde eine Summe von 235,09 Millionen Euro und eine Wohnfläche von insgesamt 49.005 Quadratmeter umgesetzt.

2.8 Umsätze von Eigentumswohnungen nach Flächengrößen

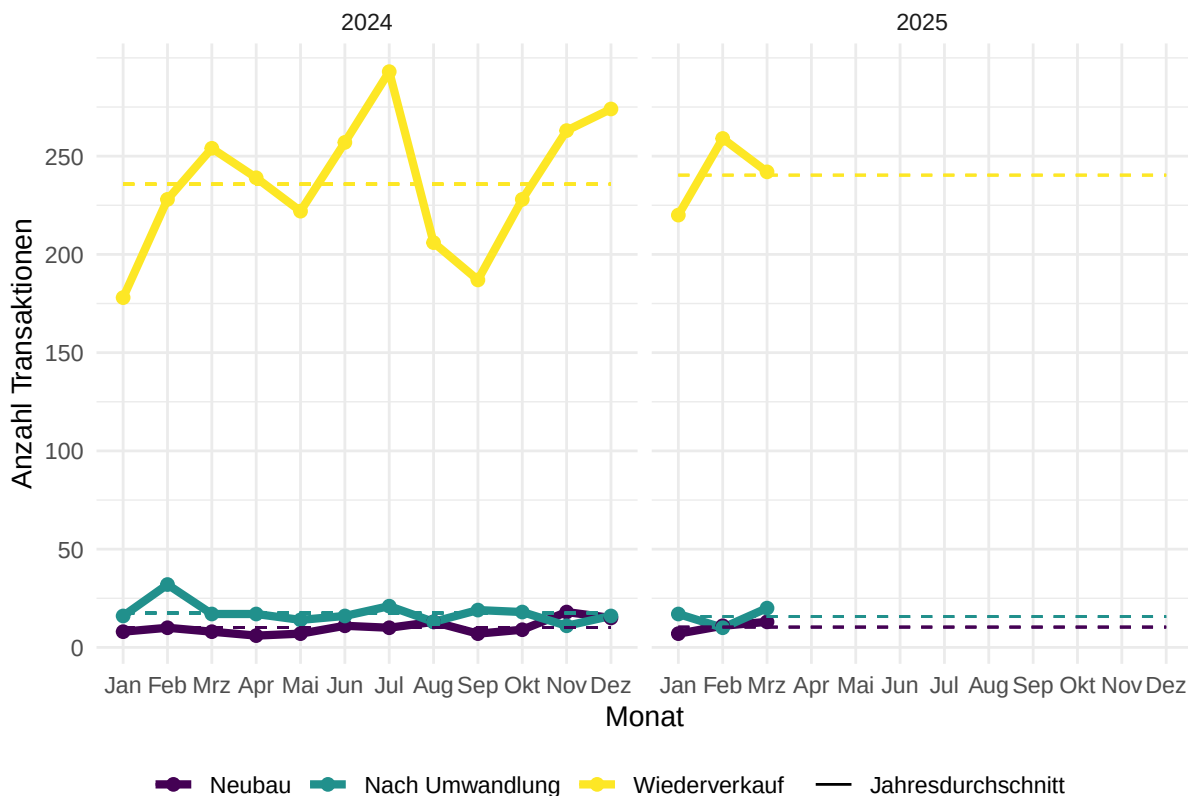


Die Grafiken veranschaulichen die Verteilungen der Kauffälle von Eigentumswohnungen im Neubau (links) bzw. ohne Neubau (rechts) in Abhängigkeit der Wohnungsgröße in Quadratmeter Wohnfläche. Die einzelnen Verteilungskurven beziehen sich jeweils auf den Zeitraum bis zum Ende des 1. Quartals eines Jahres.

Heller eingefärbte Regionen weisen den Anteil von Verkäufen großflächiger Wohnungen, dunkler eingefärbte Regionen den Anteil von Verkäufen kleinflächiger Wohnungen in einem Jahr aus. Je höher die Kurve verläuft, desto größer ist der Anteil dieses Segments.

Aus dem Vergleich der unterschiedlichen Kurvenverläufe in den Zeilen lässt sich ablesen, wie sich der Markt in den vergangenen fünf Jahren verändert hat.

2.9 Monatsumsätze von Eigentumswohnungen



Die Grafiken zeigen die Anzahl der registrierten Kaufverträge über Eigentumswohnungen im Neubau, nach Umwandlung und im Wiederverkauf pro Monat über das Jahr 2024 (links) und über das Jahr 2025 (rechts).

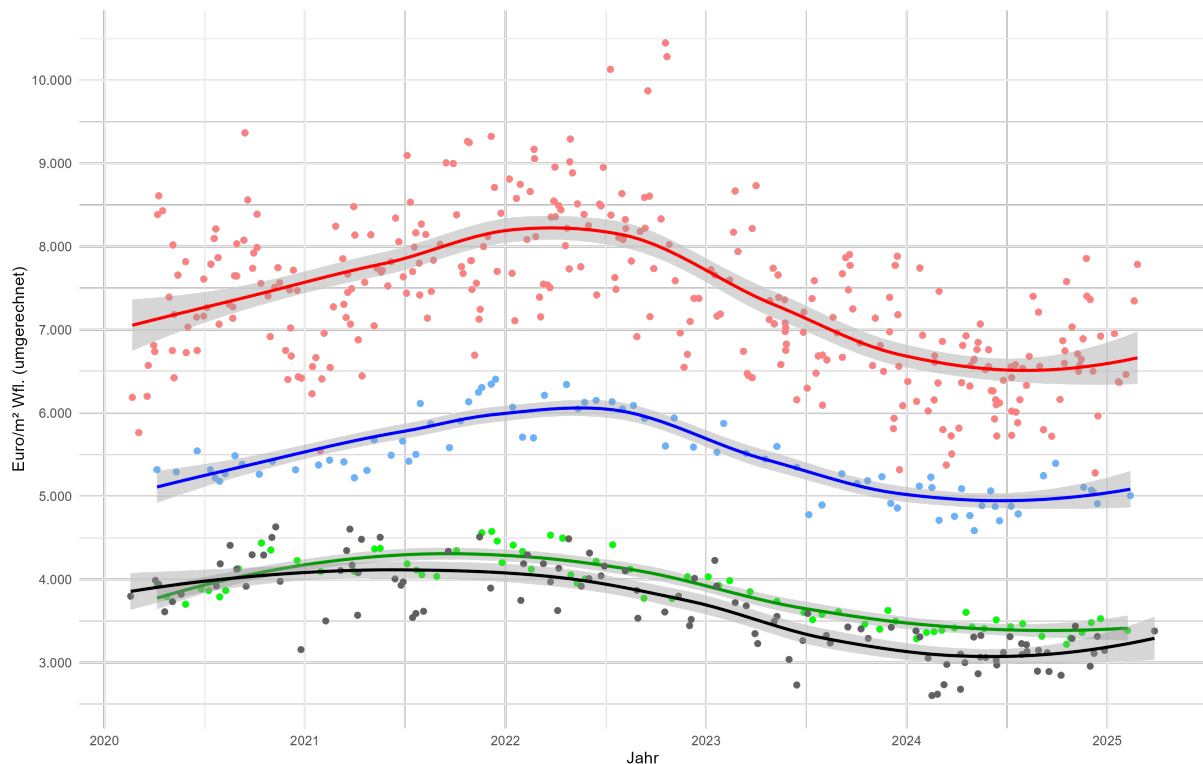
Im *Neubau* wurden 2025 bisher maximal 13 und wenigstens 7 Eigentumswohnungen pro Monat gehandelt.

Nach Umwandlung wurden 2025 bisher maximal 20 und wenigstens 10 Eigentumswohnungen pro Monat gehandelt.

Im *Wiederverkauf* wurden 2025 bisher maximal 259 und wenigstens 220 Eigentumswohnungen pro Monat gehandelt.

3 Kaufpreise auf dem Stuttgarter Grundstücksmarkt

3.1 Preisentwicklung von bebauten Grundstücken

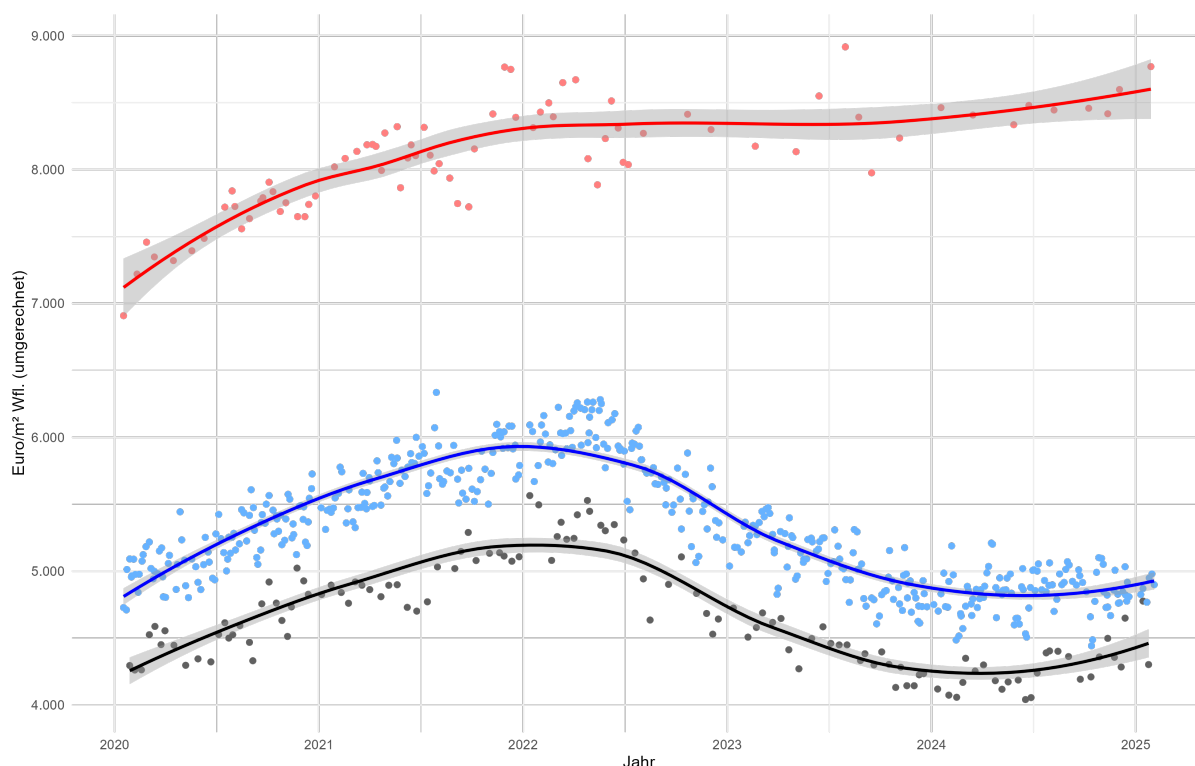


Die Grafik zeigt gleitende Mittelwerte aus Kaufpreisen in Euro/m² Wohnfläche. Die dargestellten Kurven ergeben sich aus partiellen nichtlinearen Regressionen über diese Mittelwerte. Die Konfidenzintervalle (95%) werden durch das jeweilige hellgraue Band um die Kurven herum dargestellt.

Die beobachteten Kaufpreise von bebauten Grundstücken wurden auf die verschiedenen, nachfolgend beschriebenen Vergleichsobjekte umgerechnet.

—	Einfamilienhaus	Wohnlage gut, Baujahr 1960, Bauplatzfläche 600 m ² , Wohnfläche 200 m ² , Brutto- Grundfläche 360 m ² , gehobene - mittlere Ausstattung, mittlerer Modernisierungsgrad (NHK 2010)
—	Reiheneigenheim	Wohnlage gut bis mittel, Baujahr 1990, Bauplatzfläche 130 m ² , Wohnfläche 120 m ² , Brutto- Grundfläche 250 m ² , gehobene - mittlere Ausstattung, nicht modernisiert (NHK 2010)
—	Dreifamilienhaus	Wohnlage mittel, Baujahr 1970, Bauplatzfläche 520 m ² , Wohnfläche 270 m ² , Brutto- Grundfläche 440 m ² , mittlere Ausstattung, kleine Modernisierungen (NHK 2010)
—	Mehrfamilienhaus	Wohnlage mittel, Baujahr 1910, Bauplatzfläche 340 m ² , Wohnfläche 450 m ² , Brutto- Grundfläche 760 m ² , mittlere Ausstattung

3.2 Preisentwicklung von Eigentumswohnungen



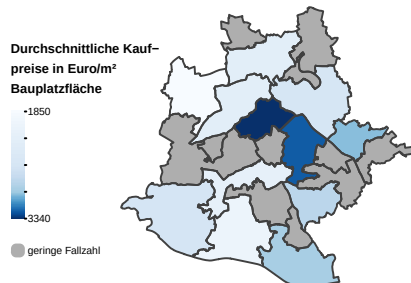
Die Grafik zeigt gleitende Mittelwerte aus je 20 Kaufpreisen in Euro/m² Wohnfläche. Die dargestellten Kurven ergeben sich aus partiellen nichtlinearen Regressionen über diese Mittelwerte. Die Konfidenzintervalle (95%) werden durch das jeweilige hellgraue Band um die Kurven herum dargestellt.

Die beobachteten Kaufpreise von Eigentumswohnungen wurden auf die verschiedenen, nachfolgend beschriebenen Vergleichsobjekte umgerechnet. Etwaige Garagen- oder Stellplatzanteile blieben unberücksichtigt.

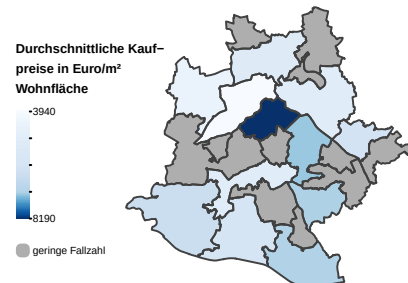
	Neubau- Eigentumswohnung	75 m ² Wohnfläche, 2.OG, gute bis mittlere Wohnlage, nicht vermietet, baujahrübliche Ausstattung
	Eigentumswohnung Baujahr 1990	75 m ² Wohnfläche, 2. OG, noch gute bis mittlere Wohnlage, nicht vermietet, baujahrübliche Ausstattung
	Eigentumswohnung Baujahr 1910	75 m ² Wohnfläche, 2. OG, mittlere Wohnlage, nicht vermietet, baujahrübliche Ausstattung

3.3 Durchschnittliche Kaufpreise in den Stuttgarter Stadtbezirken

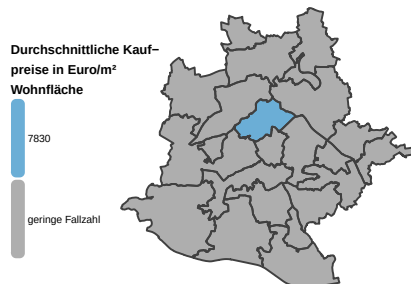
Bebaute Wohngrundstücke
(Ein- bis Dreifamilienhäuser)



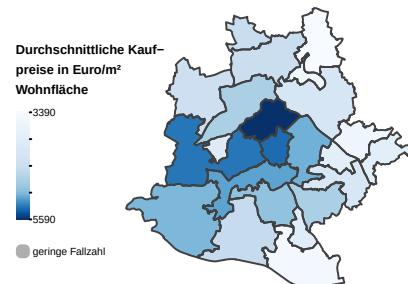
Bebaute Wohngrundstücke
(Ein- bis Dreifamilienhäuser)



Wohnungseigentum
(Neubau)



Wohnungseigentum
(ohne Neubau)



Die Grafik veranschaulicht die Mittelwerte über die Stadtbezirke der bis zum Ende des 1. Quartals dieses Jahres registrierten Kaufpreise. Die Kaufpreise beziehen sich auf Euro pro Quadratmeter Wohnfläche.

Heller eingefärbte Regionen weisen den Anteil von niedrigpreisigen Verkäufen, dunkler eingefärbte Regionen den Anteil von höherpreisigen Verkäufen in einem Jahr aus.



Stadtbezirk	Neubau				ohne Neubau			
	Anzahl	Minimum	Mittelwert	Maximum	Anzahl	Minimum	Mittelwert	Maximum
Bad Cannstatt	2		7352		25	1875	3583	5714
Birkach	1				2		2995	
Botnang					12	2885	3778	4786
Degerloch	1				2		4495	
Feuerbach	3	8214	8845	9686	13	2860	3843	5263
Hedelfingen					4	2431	3532	4293
Mitte					12	3488	4880	8396
Möhringen	3	6827	9755	11227	15	1846	4089	6135
Mühlhausen					11	2562	3388	4529
Nord	7	7526	7837	8372	10	3506	5155	7200
Obertürkheim					7	2857	3901	5800
Ost					26	1515	4279	6263
Plieningen	1				5	1562	2930	4186
Sillenbuch	2		10419		24	2879	4100	6840
Stammheim					10	2827	3826	5733
Süd					17	2857	4469	6729
Untertürkheim					6	1961	3094	4011
Vaihingen	3	7286	7651	7882	16	3371	4774	6419
Wangen					4	3301	4757	7917
Weilimdorf	1				10	2373	3913	5242
West	2		10249		29	3337	4930	8768
Zuffenhausen	1				11	2481	3782	6542

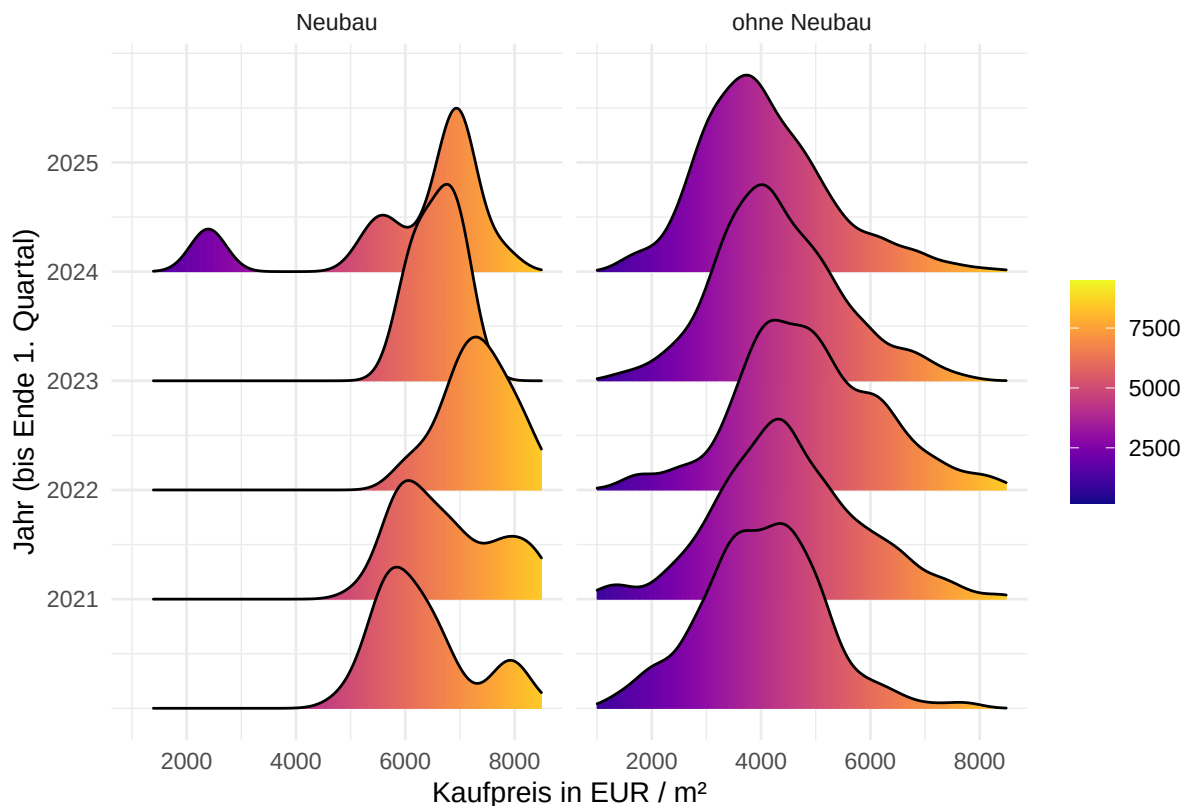
3.4 Preisspannen der Kaufpreise von Eigentumswohnungen in den Stadtbezirken

Die Tabelle weist für jeden Stadtbezirk die Spannen und Mittelwerte der Kaufpreise aus, die bis zum Ende des 1. Quartals registriert wurden. Die Kaufpreise beziehen sich auf Euro pro Quadratmeter Wohnfläche. Nur Kauffälle, für die alle notwendigen Daten vorliegen, werden in die Kaufpreisanalyse aufgenommen. Hierfür ist die Geschäftsstelle unter anderem auf Auskünfte der Erwerber*innen angewiesen. Erst wenn diese Auskünfte vorliegen, wozu zum Beispiel die Ausstattung oder Stellplatzanteile zählen, wird ein Kauffall bei den oben genannten Berechnungen berücksichtigt. Die dargestellten Kaufpreise beziehen sich auf den Quadratmeter Wohnfläche und enthalten keine Anteile für Stellplätze oder Inventar. Alle Kauffälle werden sorgfältig danach geprüft, ob der Verkaufspreis anhand der gängigen Marktp Prinzipien zu Stande kam. Wird ein preisbeeinflussender, ungewöhnlicher Geschäftsvorgang festgestellt, werden diese Verträge bei der Ermittlung der Quadratmeterpreise nicht berücksichtigt. Dies kann zum Beispiel bei Verkäufen zwischen Verwandten der Fall sein. Wurden in einem Stadtbezirk nur wenige Käufe getätigt, muss aus Datenschutzgründen auf die Angabe der Preise verzichtet werden.

Die *teuerste Wohnung*, die bis zum Ende des 1. Quartals 2025 den Besitz wechselte, erzielte 12.995 Euro je Quadratmeter Wohnfläche. Für die *günstigste Wohnung* wurden dagegen 1.515 Euro je Quadratmeter Wohnfläche bezahlt.

Über das gesamte Stadtgebiet lag der *durchschnittliche Preis* einer Neubau-Wohnung bei 8.456 Euro je Quadratmeter Wohnfläche. Eine Eigentumswohnung im Wiederverkauf kostete im Durchschnitt 4.156 Euro je Quadratmeter Wohnfläche.

3.5 Kaufpreisklassen von Eigentumswohnungen



Die Grafiken veranschaulichen die Verteilungen der Kauffälle von Eigentumswohnungen im Neubau (links) bzw. ohne Neubau (rechts) in Abhängigkeit der Kaufpreise in Euro pro Quadratmeter Wohnfläche. Die einzelnen Verteilungskurven beziehen sich auf jeweils auf den Zeitraum bis zum Ende des 1. Quartals eines Jahres.

Heller eingefärbte Regionen weisen den Anteil von Verkäufen hochpreisiger Wohnungen, dunkler eingefärbte Regionen den Anteil von Verkäufen niedrigpreisiger Wohnungen in einem Jahr aus. Je höher die Kurve verläuft und je größer entsprechend die Region ist, desto größer ist der Anteil dieses Segments.

Aus dem Vergleich der unterschiedlichen Kurvenverläufe in den Zeilen lässt sich ablesen, wie sich der Markt in den vergangenen fünf Jahren verändert hat.

4 Produkte und Dienstleistungen des Gutachterausschusses und seiner Geschäftsstelle

4.1 Verkehrswertgutachten

Der Gutachterausschuss erstattet Gutachten über den Verkehrswert von bebauten und unbebauten Grundstücken sowie Rechten an Grundstücken. Antragsberechtigt sind Eigentümer, ihnen gleichstehende Berechtigte, Inhaber anderer Rechte am Grundstück und Pflichtteilsberechtigte, für deren Pflichtteil der Wert des Grundstücks von Bedeutung ist, oder Gerichte und Justizbehörden. Die Gebühr richtet sich nach dem Wert des Bewertungsobjekts und kann bei der Geschäftsstelle erfragt werden.

Anträge und Informationen erhalten Sie auf www.stuttgart.de/gutachterausschuss oder über das Kundenzentrum des Stadtmessungsamts.

4.2 Auskunft aus der Kaufpreissammlung an Sachverständige

Auskünfte aus der Kaufpreissammlung werden nach § 195 (3) BauGB in Verbindung mit § 13 Gutachterausschussverordnung auf schriftlichen Antrag erteilt, soweit:

- Der Empfänger ein berechtigtes Interesse an den Daten glaubhaft macht,
- überwiegende schutzwürdige Interessen des Betroffenen nicht entgegenstehen und
- eine sachgerechte Verwendung der Daten gewährleistet erscheint.

Die Vergleichspreise werden in anonymisierter Form abgegeben und dürfen nur für den Zweck verwendet werden, zu dessen Erfüllung sie erteilt wurden.

Die Geschäftsstelle des Gutachterausschusses ermittelt nach einem standardisierten statistischen Auswerteverfahren auf der Grundlage von Regressionsberechnungen Vergleichspreise für Wohnungseigentum in verschiedenen Auswertegruppen sowie für Einfamilienhäuser, Reihenhäuser und Zwei-/Dreifamilienhäuser. Bei diesem Vergleichswertverfahren werden bis zu 30 am besten geeigneten Vergleichsfälle ausgewählt und die Kaufpreise dieser Vergleichsobjekte auf das zu bewertende Objekt umgerechnet. Für andere Objekte wird die Auswahl nach vereinbarten Kriterien getroffen.

Anträge und Informationen erhalten Sie auf www.stuttgart.de/gutachterausschuss oder über das Kundenzentrum des Stadtmessungsamts.

4.3 Immobilienwertauskunft

Die Immobilienwertauskunft basiert auf Vergleichswerten aus der Kaufpreissammlung. Aufgrund der Angaben des Antragstellers, die über einen Fragebogen ermittelt werden, und der allgemeinen Lageeinschätzung der Geschäftsstelle wird über ein statistisches Verfahren ein durchschnittlicher Vergleichswert ermittelt. Dieser Wert entspricht einer groben Einschätzung des Marktwerts, ist jedoch nicht mit einem Gutachten gleichzusetzen. Für steuerliche Zwecke liegt die Anerkennung des Ergebnisses im Ermessen des Finanzamtes.

Die Immobilienwertauskunft wird für Ein- bis Dreifamilienhäuser und Wohnungseigentum angeboten. Die Gebühr beträgt einschließlich eines Lageplans für Ein- bis Dreifamilienhäuser 230 Euro und Wohnungseigentum 190 Euro.

Anträge und Informationen erhalten Sie auf www.stuttgart.de/gutachterausschuss oder über das Kundenzentrum des Stadtmessungsamts.

4.4 Auskünfte für steuerliche Zwecke

Für Steuerberater*innen bietet die Geschäftsstelle des Gutachterausschusses Auskünfte aus der Kaufpreissammlung für steuerliche Zwecke (Erbschafts- und Schenkungssteuer) an. Dabei wird eine Auswahl von bis zu zehn Kauffällen entsprechend der im Antrag genannten Kriterien getroffen und als anonymisierter Auszug aus der Kaufpreissammlung mitgeteilt. Die Anerkennung des Ergebnisses für die Steuererklärung liegt jedoch im Ermessen des Finanzamtes. Eine Auskunft ist nicht mit einem Verkehrswertgutachten gleichzusetzen. Auskünfte für steuerliche Zwecke stehen für bebaute Grundstücke sowie für Wohnungseigentum zur Verfügung. Die Gebühr für Auskünfte für steuerliche Zwecke beträgt 180,00 €.

Anträge und Informationen erhalten Sie auf www.stuttgart.de/gutachterausschuss oder über das Kundenzentrum des Stadtmessungsamts.

4.5 Bodenrichtwertauskunft

Die schriftliche Bodenrichtwertauskunft beinhaltet die Zuordnung des Grundstücks zu dem nach der zulässigen oder vorhandenen Nutzung vermutlich geeignetsten Bodenrichtwertes und Beschreibung des Richtwertgrundstücks. Eine Abstellung des Bodenrichtwerts auf abweichende Eigenschaften des Grundstücks erfolgt nicht. Die Gebühr für eine Bodenrichtwertauskunft ohne Lageplan beträgt 30 Euro.

Anträge und Informationen erhalten Sie auf www.stuttgart.de/bodenrichtwerte oder über das Kundenzentrum des Stadtmessungsamts.

4.6 Portal der Stuttgarter Bodenrichtwertkarten

Dieses Portal ermöglicht Ihnen den lizenzierten Zugriff mit erweiterten Nutzungsbedingungen auf die Bodenrichtwerte des Gutachterausschusses der Landeshauptstadt Stuttgart. Im Portal können Sie neben den aktuellen Bodenrichtwerten und dem Zugriff auf die generalisierten Wohnlagen auch auf die historischen Bodenrichtwerte ab dem Stichtag 31.12.2012 zugreifen.

Der Zugriff auf die aktuellen Bodenrichtwerte erfolgt in der Anwendung GEOLiNE.flex über verschiedene Auswahlmöglichkeiten (Gebäudeadresse, Flurstücksnummer oder POIs der näheren Umgebung). Damit können Sie die Bodenrichtwerte Ihrer Wunschadresse anzeigen oder ausdrucken lassen. Neben der Anzeige der Werte in einer Karte können Sie sich diese auch im aktuellen Luftbild anzeigen lassen oder diese mit der Wohnlage der Umgebung vergleichen. Mess- und Zeichenfunktionen runden die Zugriffsmöglichkeiten ab.

Das Portal ist im Internet unter <https://gis7.stuttgart.de> zugänglich.

5 So erreichen Sie uns

Kundenzentrum Stadtmessungsamt

Kronenstraße 20

70173 Stuttgart

Telefon: +49 711 216-59601

Fax: +49 711 216-9510151

E-Mail: stadtmessungsamt@stuttgart.de

Internet: <https://www.stuttgart.de/item/show/305802/1/dept/5252>

Geschäftsstelle des Gutachterausschusses

Telefon: +49 711 216-59576

Fax: +49 711 216-9510151

E-Mail: wertermittlung@stuttgart.de

Internet: <https://www.stuttgart.de/gutachterausschuss>